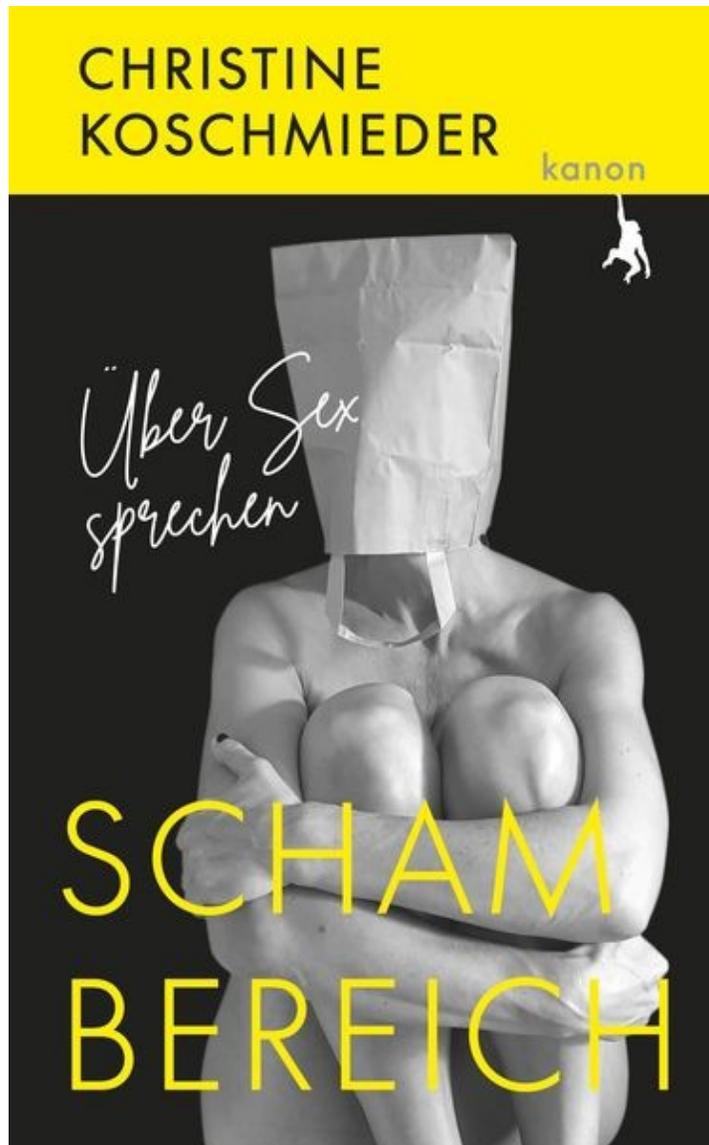


## Schambereich – Christine Koschmieder

Die Autorin will ‹Ueber Sex sprechen›, so heisst es im Untertitel. Sie schildert darin, wie sie jahrelang Sexualität mit dem Gegenüber bloss unter Alkoholeinfluss ausleben konnte. Nach einer Entziehungskur stellt sie sich der Situation und nach den Gründen.



von  
Hans Lenzi

Exkursion ins Sumpfgebiet unserer Seele: ‹Ich hatte Sex, und ich habe drei Geburten und zwei Abtreibungen hinter mir. Ich kenne also meinen Körper. Was ich allerdings bis heute nicht gut kann: körperliche Nähe herzustellen und eine Sprache dafür zu finden. Das will ich jetzt ändern.›

Nach dem Erfolg von ‹Dry› schreibt Christine Koschmieder über Sex und Intimität. Persönlich, mutig und lustig erkundet sie die Körpererfahrungen, die sie und andere Frauen im Lauf ihres Lebens gemacht haben. Gerade hat sie die Suchtklinik verlassen, da steht Christine Koschmieder vor einer neuen Herausforderung: Bisher hatte sie Sex meistens mit Hilfe von Alkohol. Aber wie lassen sich Intimität, Liebe und Sex ohne Betäubung erfahren? Und woher kommt ihre Angst vor Nähe eigentlich? Aus ihrer Biografie, aus unserer Kultur, oder ist sie einfach da? Mit 50 Jahren begibt sich Christine Koschmieder auf eine Exkursion ins ‹Sumpfgebiet unserer Seele›. Sie besucht Freundinnen, Ex-Lover und eine Sexualtherapeutin. Sie befragt sich und andere zu Nacktheit und Erregung, Grenzsetzung, Pornographie, OnlyFans und Selbstermächtigung. Sie folgt den Spuren, die ihre Beziehungen hinterlassen haben. Am Ende weiß ihr Kopf fast alles, aber ihr Körper noch nicht. Und dann fängt das eigentliche Abenteuer der Intimität an.

### Über die Autorin

Christine Koschmieder, geb. 1972 in Heidelberg. Studium der Theater-, Medien- und Kommunikationswissenschaft und Postgraduate Studies Intercultural Communication and European Studies. Gründerin der Literaturagentur Partner + Propaganda. Autorin, Übersetzerin, Fundraiserin. Ihr Debütroman ‹Schweinesystem› war für den aspekte-Preis 2014 nominiert. Ihr autofiktionaler Roman ‹Dry› war im Handel und in der Presse ein Erfolg und begeisterte u.a. im Literarischen Quartett.

Kanon-Verlag